

Besonders wirksam kamen die in der operativen Arbeit gesammelten Erfahrungen zum Ausdruck bei der Erarbeitung der Aufgabenstellung der Partei zur Regierungserklärung des Genossen Otto Grotewohl und des Volkskammerappells. In der dazu einberufenen Sonderberatung der Kreisleitung wurden von den Genossen eine große Anzahl Beschlußvorschläge gemacht. Daran konnten wir deutlich erkennen, daß die Genossen gelernt haben, die Bedeutung der politischen Massenarbeit richtig einzuschätzen, entsprechende Vorschläge auf politischem und organisatorischem Gebiet zu unterbreiten sowie durch ihren persönlichen Einsatz bei der Durchführung dieser Beschlüsse zu helfen.

Um diesen Anfang zu einer kollektiven Breitenarbeit zu entwickeln, ist daher folgendes notwendig:

1. Den Mitgliedern der Kreisleitung in der Durchführung des zweiten Parteilehrjahres besondere Hilfe und Anleitung zu geben, zur Entwicklung eines methodischen Selbststudiums des Marxismus-Leninismus und der wichtigsten Parteiliteratur; außerdem sollten sie zu den regelmäßigen Konsultationen im Parteischulungsraum der Kreisleitung besonders eingeladen werden.
2. In den Beratungen der Kreisleitung müssen die qualifiziertesten Genossen über die jeweiligen Beschlüsse der Partei Lektionen halten. Das Ziel muß sein, das Wissen der Genossen auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet zu festigen.
3. Regelmäßig und mindestens einmal monatlich müssen Beratungen der Kreisleitung durchgeführt und eine Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse vorgenommen werden.
4. Unbedingte Einhaltung der rechtzeitigen Zustellung der unter Anleitung des Kreissekretariats ausgearbeiteten Beschlußvorlagen an alle Mitglieder der Kreisleitung. Diese Beschlußvorlagen müssen auch die Literaturangabe für das Selbststudium enthalten. Des weiteren ist es notwendig, daß die Mitglieder der Kreisleitung regelmäßig über wichtige Neuerscheinungen der »marxistisch-leninistischen Literatur unterrichtet werden.
5. Bei wichtigen Anlässen, wie Beschlüssen des Zentralkomitees, der Landesleitung oder bedeutsamen Fragen der Parteiorganisation des Kreisgebietes, sind sofort Sondersitzungen durchzuführen und von der Kreisleitung die notwendigen Maßnahmen zu beschließen. Die Durchführung der von der Kreisleitung gefaßten Beschlüsse wird durch den persönlichen Einsatz der Mitglieder der Kreisleitung kontrolliert.
6. Der operative Einsatz der Mitglieder der Kreisleitung zur Anleitung der Grundorganisationen und zur Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse der Partei muß entsprechend ihrer politischen Qualifikation und unter Berücksichtigung ihrer fachlichen Befähigung nach einem im einzelnen beschlossenen Plan erfolgen.

Die Verwirklichung dieser Maßnahmen wird wesentlich dazu beitragen, unsere Arbeit zu verbessern und die führende Rolle der Partei zu festigen.

Kurt Spahn,

3. Kreissekretär der Kreisleitung Zwickau

(Die Anregungen 1 bis 6 des Genossen Spahn sind gut. Was hat die Kreisleitung aber bereits praktisch getan, um diese Anregungen zu verwirklichen? Die Red.)

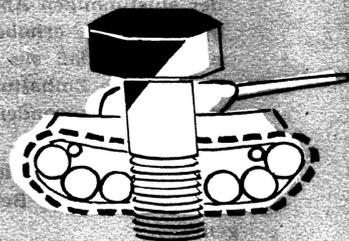
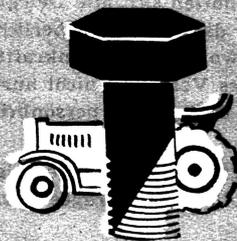
Achtung Wandzeitungsredakteure! - Ausschneiden für eure Wandzeitung

## Der Lohn- und Gewinnanteil am Nettoproduktionswert

Verschiebung der Anteile am Volkseinkommen durch den wiedererstandenen Imperialismus.

Juni 1948

Dezember 1950



■ = 83% Lohnanteil der Werktätigen  
□ = 17% Gewinnanteil der Unternehmer

■ = 35% Lohnanteil der Werktätigen  
□ = 65% Gewinnanteil der Unternehmer

Die Lage der Werktätigen wird durch die Rüstungsmaßnahmen des deutschen Imperialismus stetig verschlechtert. Für die großen Trusts und Konzerne ist jedoch wieder die Zeit riesiger Gewinne angebrochen. Die Geschäftsberichte der großen Aktiengesellschaften selbst können diese Tatsache heute nicht mehr verschleiern. Während der Anteil der Werktätigen, der Arbeiter und Angestellten am Volkseinkommen immer weiter zurückgeht, steigt der Anteil der deutschen Imperialisten, die gerade aus diesem Grunde ihre Kriegs- und Remilitarisierungspolitik immer weiter vorantreiben. Nur ein Beispiel: Krupp-Obligationen (Aktien) stiegen um 1400%!

## Die Lasten der Aufrüstung tragen die Werktätigen durch erhöhte Steuererhebungen

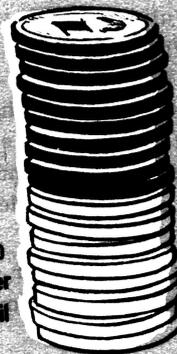
Die gewaltigen Kosten, die heute schon durch die Aufrüstungsmaßnahmen verursacht werden, müssen ausschließlich von der werktätigen Bevölkerung Westdeutschlands getragen werden. Die Abwälzung dieser Lasten auf die Massen geht vor sich durch stetige Senkung des Reallohns und die zunehmende Verschärfung der Ausbeutung der Arbeiter-*Hinz* mit wachsender Umstellung auf den Krieg akute Mangelerscheinungen und bedeutend«*Qualitätsverschiedenheiten* von Waren des täglichen Gebrauchs. Noch ist die Not, die der zweite Weltkrieg mit sich gebracht hat, nicht im entferntesten überwunden, und schon beginnt die Not, die dem dritten, von den Imperialisten ersehnten und vorbereiteten Weltkrieg vorausgeht.

51,3%  
Arbeiter  
Steueranteil

82,6%  
Arbeiter  
Steueranteil

48,7%  
Unternehmer  
Steueranteil

17%  
Unternehmer  
Steueranteil



1946/47

1950/51